



Kraft und Schönheit

der Glaubenslehre

nach dem
Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)
von Papst Johannes Paul II.

Nr.38 Dezember 13/ Februar 14

Rorate caeli

„Tauet, Himmel von oben. Ihr Wolken regnet den Gerechten.
Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.“ Is 45,8

Komm, wahres Licht! Komm, ewiges Leben!

Komm, verborgenes Geheimnis!

Komm, unnennbarer Schatz!

Komm, unaussprechliches Wesen!

Komm, unerkennbares Antlitz!

Komm, ewiges Jauchzen!

Symeon der Neue Theologe (949-1022) Byzanz



*Ihr Tore, werdet höher; ihr ewigen Pforten werdet weit:
denn Einzug halten will der König der Herrlichkeit.* Ps 24,7



Gott hat die Erlösung verheißen

„Ein neues Wunder hat Gott unter den Erdbewohnern bewirkt: Der den Himmel mit seiner Spanne misst, liegt in der Krippe nur eine Spanne groß. Der das Meer mit seiner hohlen Hand fasst, dessen Geburt erfolgte in einer Höhle. Der Himmel ist voll seiner Herrlichkeit, und die Krippe ist voll seines Glanzes...“

KKK 525 Jesus kam in der Armseligkeit eines Stalles zur Welt; in einer unbegüterten Familie; schlichte Hirten sind die ersten Zeugen des Ereignisses. In dieser Armut erstrahlt die Herrlichkeit des Himmels. Die Kirche wird nicht müde, die Herrlichkeit dieser Nacht zu besingen...

„Moses wünschte die Herrlichkeit >> Gottes zu sehen, vermochte ihn aber nicht so zu sehen, wie er wünschte...“

Moses bildete das Geheimnis vor, da er >> das Feuer im Dornstrauch sah...

Gott rief im Dornstrauch mit lauter >> Stimme Moses zu, seine Schuhe von den Füßen zu lösen...

Moses konnte Gott nicht sehen, wie er >> ist..

Des Moses Angesicht leuchtete, weil >> Gott mit ihm geredet hatte, und ein Schleier verhüllte sein Gesicht, weil das Volk ihn sonst nicht anschauen konnte...

Groß ist das Wunder, das auf unserer Erde geschah: dass der Herr des Alls auf sie herabstieg, Gott Mensch ward, der Ewige ein Kind ward. Der Herr machte sich den Knechten gleich, der Sohn des Königs ward wie ein Armer. Das allerhöchste Wesen erniedrigte sich und ward in unserer Natur geboren; und was seiner Natur fremd war, nahm es auf sich um unser aller Willen.

Wer sollte nicht gern dem Wunder lauschen, dass Gott sich herabließ, geboren zu werden? Wer sollte nicht erstaunen, wenn er sieht, dass der Herr der Engel geboren ward?

Glaube das ohne Grübeln und sei überzeugt, dass es sich in Wahrheit so verhält.“

Ephräm der Syrer (+373)

Er mag heute kommen und ihn sehen, denn er liegt in einer Krippe in Windeln.

Magier brachten das Geheimnis zur Erfüllung, da sie das Licht in den Windeln sahen.

Der Stern lud die Magier schweigend ein, zu dem heiligen Ort zu kommen.

Die Magier jedoch traten ein und sahen den menschengewordenen Gott.

Ebenso hat unser Herr sich im Mutterleib mit dem Schleier des Fleisches umhüllt und ist dann hervorgetreten und hat sich gezeigt.

**„Seht zu, dass ihr keines von diesen Kleinen verachtet;
denn ich sage euch: Ihre Engel schauen im Himmel
immerfort das Angesicht meines himmlischen Vaters.“** Mt 18,10

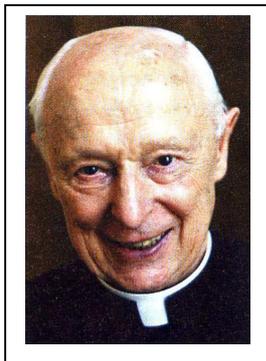
Die schwedische Familien-Expertin Anna Wahlgren kritisiert im **Interview mit der Welt** die deutsche Idealisierung des schwedischen Kinderbetreuungsprogramms.

„Es ist gefährlich, Kindern unter drei Jahren den Zugang zu ihrer Herde vorzu-enthalten. Mit Herde meine ich die Familie und die vertraute Umgebung. Niemand würde darauf kommen, ein Jungtier zu früh von seiner Herde zu trennen, es gälte als ausgesetzt.“

Ihrer Erfahrung nach brauchen Kinder rund drei Jahre um zu wissen, wohin und zu wem sie gehören. Dann entwickeln sie von ganz allein, aus eigenem Antrieb heraus, das Bedürfnis ihren Aktionsradius zu vergrößern, sich von der Herde zu entfernen, eine neue Welt zu entdecken.

Auf der ganzen Welt gebe es „keinen Einjährigen, der sich freiwillig und gern von den Eltern und dem Zuhause verabschiedet, um den Tag irgendwo anders zu verbringen. Wir ignorieren die Bedürfnisse der Kleinen – und tief drinnen wissen wir das.“

Anna Wahlgren, 65, Feministin, Bestsellerautorin f. Kinderbücher, Mutter v. 9 Kindern



Leo Kardinal Scheffczyk, (1920 – 2005)

hat die Gläubigen aufgefordert, öffentlich Zeugnis für die Wahrheit von der Würde des Menschen abzulegen. Jeder denkende Mensch vermöge aufgrund seiner geistigen Würde unaufgebbare sittliche Wahrheiten zu erkennen, etwa, dass die gleichgeschlechtliche Sexualität ein Unding darstelle, ein homosexuelles Verhältnis keine Ehe sein könne, die Tötung unheilbar Kranker einer Hinrichtung gleichkomme und man das Leben eines Menschen nicht zerstören dürfe, um andere zu heilen. Wo dies aber nicht mehr erkannt werde und auch durch Diskussion und Dialog nicht mehr einsichtig zu machen sei, sei „die Stunde des Bekenntnisses gekommen, des reinen Zeugnisses, sei es gelegen oder ungelegen“, so der Kardinal.

Herzlich Willkommen!

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

- Kirche täglich geöffnet
- Reichhaltiger Schriftenstand
- „Tegeler Glaubensgespräch für jedermann“ mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II.



*vom Vater umfangen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt*

www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

1. Dienstag im Monat – 19.00 – 21.30 Uhr,
Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21

e-mail: gruppe-benedikt@online.de

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht